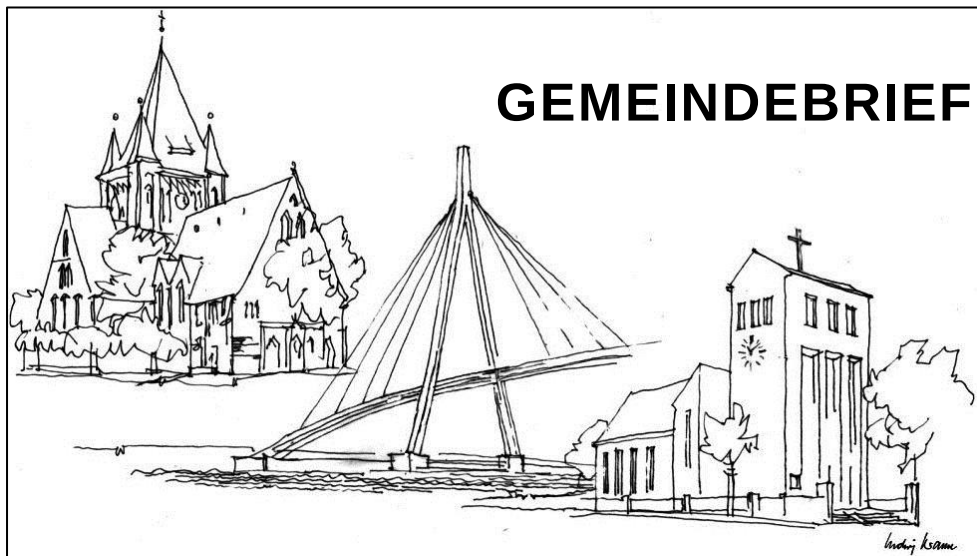




GEMEINDEBRIEF

CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE
FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE



Titelbild zum Weltgebetstag 2017 mit Bildtitel "A Glimpse of the Philippine Situation" von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa

Februar - März 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Silvester haben wir uns ein „gutes neues Jahr“ gewünscht – und wissen doch: wahrscheinlich bleibt alles beim Alten. Und auch die „neue“ Woche lässt wieder den Alltags-trott erwarten. Das ersehnte „Neue“ bleibt ein Traum, auch in der Politik. Und doch: es wäre so nötig, das wirklich „Neue“: eine Welt, in der es auf keinen Fall herzlos zu-gehen soll.

Wie oft wünschen wir es uns, alles wäre anders – auch wir. Dann wollen wir andere Eigenschaften und Fähigkeiten haben, am besten ein ganz anderer Mensch sein. Wir wissen es, wir kennen uns. Immer wieder tappen wir in die alten Verhaltensmuster. Der Apostel Paulus bringt es auf den Punkt: „Zwar habe ich durchaus den Wunsch, das Gute zu tun, aber es fehlt mit dir Kraft dazu.“ (Römer 7,18)

Die Vision vom neuen Menschen haben schon viele geträumt. Und zu oft wurde der Traum auch missbraucht. Totalitäre Re-gime propagierten den neuen Menschen und wollten ihn durch Umerziehung schaf-fen. Die Geschichte hat uns eines Besse-ren belehrt. Wir sind kritisch geworden gegenüber jeglichen Heilsversprechen. Denn das Grundproblem kann nicht einfach gelöst werden: Kann der „alte“ Mensch einen „neuen“ schaffen?

Die Sehnsucht aber bleibt, dass sich etwas ändert angesichts des gegenwärtigen Zu-stands. Ja, der Mensch selbst müsste an-ders werden – neu. Er bräuchte einen neu-en Kern, sprich: ein neues Herz und einen neuen Geist.

Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, jedenfalls wenn wir dem biblischen Leitwort für das neue Jahr 2017 Glauben schenken. Durch den Propheten Ezechiel verspricht Gott: **„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“** (Ezechiel 36,26)

Gott versteht etwas von Erneuerung. Er ist extrem innovativ. Und war es immer schon.

Durch seinen Heiligen Geist ist er ständig dabei, zu erneuern. Warum? Weil er es nicht mehr aushalten kann, wie wir mit dem umgehen, was ihm so viel bedeutet: mit seiner Schöpfung und seinen Menschen. Und obwohl er so sehr an uns leidet, hält er es ohne uns auch nicht aus. So lässt er sich immer wieder etwas Neues einfallen.

Durch den Glauben an Jesus Christus erneuert er fundamental: **„Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöp-fung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“** (2.Korinther 5,17).

Und am Ende wird er sogar einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen (Of-fenbarung 21). Er selbst beschreibt sein Handeln so: **„Siehe, ich mache alles neu.“** (Offenbarung 21,5) Was für ein Gott! „Ich will etwas ändern!“ – sagt Gott. Er hält an seinem Versprechen fest, unbeirrbar. Er belässt es nicht bei Absichtserklärungen. Seinen Worten folgten und folgen stets Taten.

Die Geschichte, in der das Wort der Jah-reslösung an Ezechiel erging, hat die Men-schen ihre Schuld und ihre Grenzen bitter erfahren lassen, und sie gleichzeitig erken-nen und erleben lassen, wer Gott ist: Er hat sie nicht vergessen und aufgegeben, er traut ihnen einen Neuanfang zu, mehr noch, er will mit ihnen neu beginnen. Und so kehren sie zurück, sie bauen den Tem-pel auf und Jerusalem entsteht neu.

Jahrhunderte vergehen, aber es gibt im-mer noch Krieg und Gewalt, Menschen müssen fliehen und werden vertrieben. Und noch einmal beginnt Gott neu – in einem Kind, einem Flüchtlingskind. In Jesus von Nazareth kam Gott selbst zu uns und lehrte uns, was es bedeutet, mit dem Herzen zu leben, was es heißt, vom Geist bestimmt zu sein. Seine Liebe strahlt unter uns auf. Doch man trachtet ihm schon früh nach dem Leben. Das Kreuz wird zu seinem Zeichen. Er lässt sein Leben.

Und Gott beginnt noch einmal ganz neu – durch seinen Geist gibt Gott ihm neues Leben. So ist der „neue“ Geist, den Gott auch uns schenken will, die Lebenskraft, die von dem auferweckenden Geist stammt, der auf den Totenfeldern neues Leben schafft. Der neue Geist freut sich an dem lebendigen Gott, der das Leben liebt. Er lehrt mich: mit Gott ist zu rechnen. Es gibt Hoffnung, wo alles zu Ende zu sein scheint. Und wo ich nur eine Sackgasse sehe, da eröffnet er mir einen neuen Weg. Eine wahrhaft reformatorische Aussicht im 500. Jahr der Reformation.

So kann ich ihn mit Ihnen begrüßen, den neuen Tag, die neue Woche, das neue Jahr. Wie jung oder alt, wie gesund oder krank wir auch sind: erwarten wir das neue Herz und einen neuen Geist! Denn Gott hält daran fest: Ich will dir, Mensch, ein Herz geben, das nach meinem Sinn ist. Ich will dir einen neuen Geist geben, der nach meinem Willen lebt. So kann die Welt neu werden, eine Welt, wie Gott sie will, wo Liebe statt Hass regiert, wo Frieden statt Krieg herrscht, wo der Mensch dem anderen zum Menschen wird.

Ihr Pfarrer Werner Alze

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne ‚Sofort‘!

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit.

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlagen im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schief geht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite



Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marte von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!**



Weltgebetstag 2017 Was ist denn fair?



Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. In einem alters- und konfessionsgemischten Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographischen Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz,

Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit, sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von Nebenan Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayaw oder Bayanihan:

Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e.V.

*Das Vorbereitungstreffen auf den Weltgebetstag in Oberschöneweide findet am **23.02.2017 um 18:00 Uhr** im Gemeinderaum der Christuskirche statt.*

*In Niederschöneweide wird der Weltgebetstag am **28.02.2017, 15:00 Uhr** im Seniorenkreis vorbereitet.*

*Die Gottesdienste zum Weltgebetstag feiern wir am **03.03.2017**, s. Seite 13*



5. März

11 Uhr

Kirche BAUMSCHULENWEG

Regionaler GOTTESDIENST

für Kinder und Erwachsene

von und mit Kindern gestaltet

mit interessanten Anregungen aus den Philippinen

Im Anschluss an den Gottesdienst *brunch*.

Wer kann und mag trage gerne dazu bei

Werden Sie Gastgeber!



*Ham' Se
noch wat
frei?*

140.000 Gäste werden zum Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 erwartet.

15.000 von ihnen suchen einen Schlafplatz bei privaten Gastgebern aus Berlin und Potsdam.

Für Ihre Gastfreundschaft brauchen Sie kein extra Gästezimmer. Eine Schlafcouch im Wohnzimmer oder eine Liege im Arbeitszimmer genügt. Bringen Sie die Kirchentagsgäste so unter, wie Sie Freunde unterbringen würden. Tagsüber brauchen Sie sich um Ihre Gäste nicht zu kümmern, nur über ein kleines



Frühstück am Morgen freuen sie sich.

Die Dankbarkeit für Ihre Gastfreundschaft ist Ihnen gewiss. Oft entstehen zwischen Privatquartier Gebenden und Gästen neue Bekanntschaften und langjährige Freundschaften.

Wer kommt?

Im Privatquartier bringt der Kirchentag Menschen unter, die nicht mit Isomatte und Schlafsack in Klassenräumen übernachten können, vor allem Teilnehmende über 35, Familien und Menschen mit Behinderung.

Alle Gäste werden beim Kirchentag registriert und sind mit Namen und Anschrift bekannt.

Wann?

Ihre Gäste reisen am 24. Mai 2017 an und bleiben bis zum 28. Mai. Für internationale Gäste suchen wir auch Quartiere vom 23. bis zum 29. Mai 2017.

Wer einen Übernachtungsplatz zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter der "Schlummernummer" für Gastgeber melden **030/400 339-200**.

Sie ist montags bis donnerstags von 8:30 Uhr bis 19:00 Uhr und freitags von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr besetzt,

oder Sie gehen auf die Homepage www.kirchentag.de/privatquartier



Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017



Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom **24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg** zu Gast sein. Er steht unter der Losung „**Du siehst mich**“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns

ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten.

Text: www.kirchentag.de

So alt wie die Bundesrepublik

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist so alt wie die Bundesrepublik Deutschland. 1949 gründete Reinold von Thadden-Trieglaff mit einigen Freunden eine Bewegung evangelischer Laien. Sie war ein Gegenüber zur Amtskirche und ein großes Forum für die politischen Themen und geistlichen Herausforderungen der Zeit. Die geistlichen und moralisch-ethischen Trümmer, die der Nationalsozialismus hinterlassen hatte, sollten bearbeitet und weggeräumt werden.

Begegnung mit aller Welt

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist weder eine rein deutsche noch eine allein evangelische Veranstaltung. Er bringt regelmäßig Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Um die 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Treffens kommen aus dem Ausland, aus etwa 80 verschiedenen Nationen. Wer den Kirchentag einmal besucht, erfährt: Die christliche Weltgemeinschaft und der religiöse Globus sind kunterbunt; es gibt leidenschaftliches Engagement und viele kreative Ideen, die Glauben und Leben der Christen hierzulande bereichern können. Damit trägt der Kirchentag nicht nur zur Ökumene, sondern auch zur Völkerverständigung bei.

ICH! ENTSCHEIDE! DICH!

Es gibt eine bestimmte Sorte Entscheidungen, die haben was mit Zukunft, mit Verantwortung zu tun. Mit Risiko. Mit Mut. Mit Handeln. Damit, wie es weitergehen wird. Sie bestimmen den nächsten Schritt. Da befindet man sich plötzlich in dem Moment, der einem vorkommt, als würde man vor lauter gleich aussehenden, noch geschlossenen Türen stehen und spüren, dass man sich für die eine oder andere Tür entscheiden sollte, damit es weitergehen kann. Man weiß nicht, was dahinter auf einen wartet... und muss sich dennoch wagen, sie zu öffnen. Muss man?



Die Entscheidung, ob gelbe oder lieber rote Bonbons, erschüttert vielleicht nicht die Welt, doch was ist mit Entscheidungen, die das Leben betreffen? Was muss ich tun, wenn ich am Ende ein gutes Leben gelebt haben will? Und was ist das überhaupt – ein gutes Leben? Und was ist, wenn ich mich geirrt habe???

Mit *ICH! ENTSCHEIDE! DICH!* – stellt das Jugendtheater gavroche seine 4. eigene work-in-prozess-Produktion vor.

Beginnend mit der Frage: Wie willst du leben? Bzw. Wie willst du sterben? wurde jede Sekunde der Performance in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet, der unendlich viele bewusste Handlungsentscheidungen – bis hinein ins echte Leben – in sich barg. Und schließlich ein Feuerwerk an szenischen Angeboten zu Tage



brachte, die zu dieser neuen Theater-Performance verwoben wurden.

Wie immer spielen wir unkonventionell – und Dank der aufgeschlossenen Kirchgemeinde in OSW können wir Euch/Ihnen unsere Premieren an einem ganz besonderen und unverwechselbaren Ort zeigen!

Premiere: Freitag, 17.03.2017, 19:30 Uhr

Spieltag: Sonnabend, 18.03.2017, 18:30 Uhr

Einlass: jeweils eine halbe Stunde vorher.

Eintritt: eine gezielte Spende für das freie theaterwerk gavroche e.V., welche Euch/Sie nicht arm macht, uns aber stärkt.

Ort: Christuskirche, Firlstraße 16, 12459 Berlin

Die Café-Bar in der Christuskirche wird auch geöffnet sein und wie immer zu unseren Premieren wird es auch in kleines Gavroche-Bufferet nach der Vorstellung geben.

J.S. Bach „Johannespassion“

am 09. April, 17:00 Uhr, Christuskirche Oberschöneweide

Das Werk, welches uns die Passion Jesu am drastischsten und anschaulichsten darstellt, ist mit Sicherheit die „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach.

Mit einer Eindringlichkeit und Charakterschärfe der Handelnden ist diese Passionsvertonung absolut einmalig. Ob es Jesus ist, Petrus oder Pontius Pilatus...

Am bewegendsten für mich sind die Chöre, die einerseits durch die wunderschönen Choräle eine große Ruhe in das Werk bringen, andererseits aber durch die dramatischen aufgehetzten Volkschöre eine Stringenz in diese Passion bringen, die kaum Zeit zum Atmen lässt. J.S. Bach ist damals vorgeworfen worden, mit dieser Passion die „Oper in die Kirche zu holen“, was nicht abwegig ist.

Die Johannespassion ist zum einen ein tiefes Glaubenszeugnis und zum anderen hören wir hier Brandaktuelles: wie geht ein Teil der Menschheit mit Fremden und Andersartigen um?! Der Hass der aufgepeitschten Masse wird so groß, dass Jesus gekreuzigt wird. Kommen da nicht sofort auch Assoziationen an unsere Zeit hoch?

Das Geschehen wird immer wieder durch einen Choral unterbrochen, der uns aufzeigt, was das soeben Gehörte für uns bedeutet.

Nach einer umfangreichen Chorfantasie „Ruhet wohl, ihr heiligen Gebeine“ schließt dieses großartige Werk wiederum mit einem Choral: „Ach Herr ,lass dein lieb Engelein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen...“,

eine Vertonung, die so tief berührt, dass einem die Tränen kommen können!

Die Vortragenden sind: D.M. Sandmann(Sopran), I. Muschka (Alt), R. Eschrig (Tenor – Evangelist), M. Schubach (Baß – Pontius Pilatus) und M. Jahrmärker (Bass – Christus), die Kantorei Johannisthal und Orchester „Camerata instrumentale Berlin“.

Eintritt: 15,-€, erm. 10,-€

Ich lade ganz herzlich zu diesem einmaligen Konzert ein,
Ihr Martin Fehlandt

ANGEBOTE in NIEDERSCHÖNEWEIDE



Gemeindeausschuss

07.02.2017 09:30 Uhr

07.03.2017 09:30 Uhr (mit Redaktionskreis)

Vor- und Nachbesprechungen unserer Veranstaltungen.

Wer Interesse oder auch neue Ideen hat, ist herzlich eingeladen.

Seniorenkreis:

07.02.2017 15:00 Uhr

28.02.2017 15:00 Uhr Vorbereitungen zum Weltgebetstag 2016

14.03.2017 15:00 Uhr

28.03.2017 15:00 Uhr

Kindergottesdienstkreis

Der Kindergottesdienstkreis trifft sich nach Bedarf.

Kontakt: Dorothee Ball-Erekul (Tel.: 0176 – 53 78 28 02)



GARTENEINSATZ:

Wir laden herzlich ein und bitten um Ihre Mithilfe zum Garteneinsatz am 04.03.2017, von 10:00-12:00 Uhr



Gemeinsame Angebote

Junge Gemeinde

dienstags, 19:00 Uhr Jugendzentrum

Konfirmanden

mittwochs, 17:00 Uhr



Kontakt: Anke Suckau, Tel. 0152 – 22 94 66 59 Mail: suckau.evangelische-jugendgm.net

Singekreis

02.02.2017 10:00 Uhr Niederschöneweide

22.02.2017 10:00 Uhr Oberschöneweide

08.03.2017 10:00 Uhr Niederschöneweide

22.03.2017 10:00 Uhr Oberschöneweide

05.04.2017 10:00 Uhr Niederschöneweide

Kontakt: Martin Fehlandt, Tel.: 030 - 636 60 12

KiKi-Treff für die Vorschulkinder der Kita

Taufkapelle

donnerstags 09:30 Uhr

Kirche mit Kindern

montags, 15:15 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse

montags, 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Neue Kinder sind herzlich willkommen

Kontakt: Sabrina Führer, Tel.: 0176 - 72 33 74 66



Pfadfinder 7 – 15 Jahre

freitags, 16:00 Uhr Wölflinge (7-9 Jahre) mit Helena

sonntags, 14:00 Uhr Pfadfinder (11-15 Jahre) mit Maya

jeweils im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus

Kontakt: Maya Görgler, Tel.: 0177-679 84 48

Männerkreis

1-2mal im Monat, nach Absprache.

Bei Interesse bitte Termine und Angebot erfragen:

Kontakt: maenner-osw@web.de

Seniorenkreis:

21.02.2017 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetrinken

21.03.2017 15:00 Uhr

Wir lesen die Bibel

09.02.2017 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer

16.03.2017 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer

Besuchsdienstkreis:

21.02.2017 14:00 Uhr Kirche



Niederschöneweide

Oberschöneweide

05. Februar 2017

Letzter So.n.Trinitatis

11:00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst
in der Christuskirche in Oberschöneweide
Fr. Noak

12. Februar 2017

Septuagesimae

09:30 Uhr
Pf. Scheel
mit Abendmahl

11:00 Uhr
Pf. Scheel
mit Abendmahl und
Kindergottesdienst

19. Februar 2017

Sexagesimae

09:30 Uhr
Pfn. Schwer
Einführung des
Ersatzältesten

11:00 Uhr
Pfn. Schwer
mit Kindergottesdienst

26. Februar 2017

Estomihi

09:30 Uhr
Pfn. Schwer

11:00 Uhr
Pfn. Schwer/Team
Gottesdienst zur
Kinderbibelwoche

Jazzkonzert am 11.02.2017, 20:00 Uhr in der Christuskirche mit **Conny Bauer**, Solo-Posaune

"Der gelbe Klang" ist der Titel der Soloperformance, bei dessen Wahl sich Conny Bauer von der Experimentierfreude und Modernität Wassily Kandinskys und seinem gleichnamigen Bühnenstück inspirieren ließ. Seine Musik ist kreativ und innovativ - er erzeugt bei seinem Posaunenspiel gegensätzliche Toncharaktere, die Töne wechseln zwischen klar und eindeutig, werden hell und leicht oder tief und geerdet. Tonlinien liegen übereinander wie transparente Farbschichten, die Musik wird harmonisch und manchmal sogar meditativ. Posaunenklänge wirken auf den Raum - Bauer fängt den Ton wieder ein, vervielfältigt ihn mit elektronischen Loops, spielt mit ihnen. Der Klang entfaltet sich im Dialog mit seiner Umgebung.



Mit der CD "Der gelbe Klang" war Conny Bauer in der Bestenliste des Preises der Deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie "Grenzgänge" vertreten.



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
03. März 2017 Weltgebetstag	18:00 Uhr Pfn. Schulze	19:00 Uhr Ökum. Team Ökum. Gottesdienst Ev.-freikirchliche Gemeinde Helmholtzstraße
05. März 2017 Invokavit	11:00 Uhr Pf. Kähler/Team Regionalgottesdienst für Kinder und Erwachsene Kirche Zum Vaterhaus Baumschulenweg	
12. März 2017 Reminiszere	09:30 Uhr Pfn. Schwer mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfn. Schwer mit Abendmahl und Kindergottesdienst
19. März 2017 Okuli	09:30 Uhr Pfn. Schwer	11:00 Uhr Pfn. Schwer mit Kindergottesdienst
26. März 2017 Lätare	09:30 Uhr Pf. Scheel	09:30 Uhr Pf. Scheel mit Kindergottesdienst
02. April 2017 Judika	09:30 Uhr Pfn. Schulze	11:00 Uhr Frau Noak mit Kindergottesdienst

Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita in Oberschöneweide:

14. Februar und 14. März 2017, jeweils um **09:30 Uhr** in der Kirche

Gottesdienste im Pflegeheim Katharinenhof (Bruno-Bürgel-Weg 1-5):

Am **23. Februar** und **16. März 2017**, jeweils um **16:00 Uhr**.

Hausgottesdienste in St. Konrad (Antoniuskirchstraße 3):

Am **23. Februar** und **23. März 2017**, jeweils um **16:00 Uhr**
im Raum „Miteinander“.

Wir
gratulieren



Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im Februar und März 2017:

06.02.	Erika Koal	80 Jahre
10.02.	Iris Hube-Becker	70 Jahre
12.02.	Helmut Kebeiks	85 Jahre
14.02.	Ingeborg Cyron	87 Jahre
16.02.	Dieter Kunkel	75 Jahre
21.02.	Hannelore Sauvant	80 Jahre
03.03.	Rosemarie Boche	75 Jahre
10.03.	Ursula-Brigitte Schultze	75 Jahre
16.03.	Reinhard Weidland	70 Jahre
18.03.	Ruth Lindenberg	80 Jahre
20.03.	Marianne Filzhuth	89 Jahre
24.03.	Rosemarie Rott	80 Jahre
24.03.	Günter Dahnick	85 Jahre
24.03.	Helga Käding	87 Jahre
26.03.	Ingeborg Sachs	85 Jahre

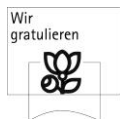
Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und Gottes Segen.

REMINISZERE III

Byzantische Buchmalerei, frühes 10. Jh., Gebet des Jona, Foto: akg-images



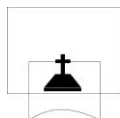
Die Welt und unser Glaube ist voll mit Zeichen – wie das des Propheten Jona – aber selbst das erkennen die Menschen nicht in seiner ganzen Tiefe. Ich bin Jona, sagt Jesus. Und ich bin mehr als Jona, sagt er dann noch dazu. Wer das nicht erkennt, dem ist auch durch immer neue Zeichen nicht zu helfen.



Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im Februar und März 2017:

13.02.	Rosemarie Gonsior	92 Jahre
14.02.	Brunhilde Ebel	87 Jahre
14.02.	Gerda Ludwig	87 Jahre
16.02.	Bernd Schöler	86 Jahre
20.02.	Dorothea Stark	87 Jahre
22.02.	Fred Ludwig	87 Jahre
01.03.	Ursula Milde	80 Jahre
06.03.	Dieter Schmidt	86 Jahre
06.03.	Annelies Langer	90 Jahre
09.03.	Erich Grahl	86 Jahre
18.03.	Gerhard Stahl	88 Jahre
24.03.	Heinz Wolff	89 Jahre

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und Gottes Segen, und laden Sie recht herzlich am **21.02.2017** um **15:00 Uhr** zum Geburtstagskaffee in die Kirche ein.



Frau **Marianne Bormann**, verstorben im Alter von 79 Jahren, wurde am 09.12.2016 mit kirchlichem Geleit bestattet

Gitarrenschulung für Anfänger und Fortgeschrittene

Am Freitag den 03.03.2017 startet ein neuer Gitarrenkurs für Anfänger im Gitarre spielen. Es handelt sich um 8 Termine. 03.03.-10.03.-17.03.-24.03.-28.04.-05.05.-12.05.-19.05.

Nach dem Kurs besteht die Möglichkeit in den 18:45 Uhr Kurs zu wechseln. Der Kurs für Anfänger beginnt freitags 17:00Uhr.

In der Ferienzeit pausieren die Gitarrenkurse.

Um 18:45 Uhr findet ein Kurs statt, bei dem bereits Vorkenntnisse im Gitarre spielen vorhanden sein sollten. Beide Kurse sind für Kinder und Erwachsene. In beiden Kursen üben wir an Kinderliedern und christlichem Liedmaterial. Eine Gemeindezugehörigkeit ist keine Bedingung. Eine Hilfe unsererseits bei der Wahl der Gitarre ist möglich. Es gibt sehr viele Faktoren welche die Auswahl beeinflussen, nachfragen lohnt sich. Die Kosten liegen bei 10€ für Materialien.

Der Anfängerkurs ist erprobt und sehr viele kommen zu einem Ergebnis mit welchen sie selbständig weiter üben können.

Bitte melden sie sich unter der e-mal Adresse gitarren-schulung@gmx.de an.

Der Ort der Schulung ist: Kirche in Karlshorst, 10318 Berlin, Weseler Str.6

Markus & Mirjam Laps 030/91687202

Busfahrt nach Havelberg

Mittwoch, 31. Mai

Abfahrt:	Baumschulenweg,	gegenüber der Kirche,	8:00 Uhr
	Johannisthal,	an der Kirche,	8:15 Uhr

Rückkunft: ca. 19:30 Uhr

mit Besichtigung und Dampferfahrt 35 €.

Kommen Sie mit? -

Dann melden Sie sich im Gemeindebüro in Baumschulenweg oder in Johannisthal an. *Bezahlen Sie bitte im Voraus in bar.*



Sehr geehrte Reiselustige,

hier und da werden wir eine Weile stehen und gehen. Es geht auch mal über Stock und Stein, ein paar Stufen sind unvermeidlich.

Überarbeitete Lutherbibel auf der Wartburg übergeben

Eisenach (epd). Zurück zu den Wurzeln: Nach fünfjähriger Arbeit haben Theologen und Sprachwissenschaftler am 16. September 2016 auf der Wartburg eine neue Fassung der Lutherbibel vorgelegt. Die jüngste Revision von Martin Luthers Bibelübersetzung nahm für den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) als Herausgeber der Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm entgegen. Die Durchsicht der Fassung von 1984 wurde von einem Lenkungsgremium unter Leitung des Thüringer Altbischofs Christoph Kähler koordiniert.



Übergabe des Textes von Prof. Dr. Christoph Kähler an den Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm

Mit der Überarbeitung überprüften rund 70 Fachleute in Fachgruppen diese Fassung auf Treue zum biblischen Text. Nach dem Prüfauftrag der EKD sollten Veränderungen nur dort vorgenommen werden, «wo sie zwingend geboten sind, wobei jede Veränderung des den Gemeinden vertrauten Klangs der Lutherbibel möglichst vermieden werden soll». Die Revision von 1984 ist derzeit der maßgebliche Bibeltext der EKD und ihrer Landeskirchen für Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge.

Für den Rat der EKD dankte dessen Vorsitzender Bedford-Strohm dem Lenkungsausschuss sowie allen Mitarbeitern für die intensive Arbeit an einem schwierigen und umfangreichen Projekt. Alle Beteiligten hätten diese Arbeit für die Menschen getan, «die mit der Lutherbibel aufgewachsen sind und mit ihr leben». Ihnen gebe die überarbeitete Bibel Mut, Kraft, Stärke, Trost und Hoffnung, ergänzte der Landesbischof.

Altbischof Kähler sagte: «Die Lutherbibel stellt ein kostbares theologisches und kulturelles Erbe dar. Mit diesem Erbe müssen wir behutsam und sorgfältig umgehen.» Das Reformationjubiläum 2017 biete die Chance, die Bibel in der Sprache Luthers neu zu entdecken, ergänzte Generalsekretär Christoph Rösel von der Deutschen Bibelgesellschaft, die mit der Herstellung und dem Vertrieb beauftragt ist.

Mit dem Beschluss zur Durchsicht reagierte der Rat der EKD 2010 auf Fortschritte in der Forschung über biblische Schriften in Theologie und anderen Disziplinen. Die neue Bibel ist nach Korrekturen und Druck zum Reformationstag 2016 mit einem Gottesdienst in Eisenach und einem Festakt in Berlin offiziell eingeführt worden.

Die Lutherbibel geht zurück auf die Übersetzungen Martin Luthers und seiner Mitarbeiter. Die Übersetzung des Neuen Testaments, die während der Schutzhaft des Reformators nach dem Reichstag von Worms auf der Wartburg entstand, erschien im September 1522. In den Folgejahren wurden kontinuierlich weitere biblische Bücher übersetzt, bis im Jahr 1534 die erste Gesamtausgabe erschien.

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V. informiert:

Jahreshauptversammlung

Di. 07.02.2015, um 19:00 Uhr im Kirchencafé



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leser des Gemeindebriefes,

ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, friedliches und gesundes 2017.

Am 07.02.2017, um 19:00 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Vereins im Kirchencafé statt. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen.

Die vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Rückblick 2016 (Konzerte, Ausstellungen, Lichtermarkt)
3. Berichte aus der Kulturgruppe und der Kassenwartin
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des Vorstandes
6. Ausblick 2017.
7. Stellenausschreibung Eventmanager
8. Sonstiges

Sollten Sie Fragen, Wünsche und Anregungen für die Jahreshauptversammlung haben, bitte ich Sie, sich bis zum 05.02.2017 bei Rainer Noak, Tel.: 976 01 417 oder R.Noak@gmx.de zu melden.

Ich möchte Sie an dieser Stelle auch daran erinnern, dass im neuen Jahr wieder die Vereinsbeiträge fällig werden. Viele Mitglieder überweisen ihre Beiträge stets pünktlich oder hinterlegen sie im Büro.

Für diejenigen, die die Bankverbindung des Vereins nicht kennen:

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Bankverbindung: Berliner Volksbank

IBAN: DE92100900003809330000

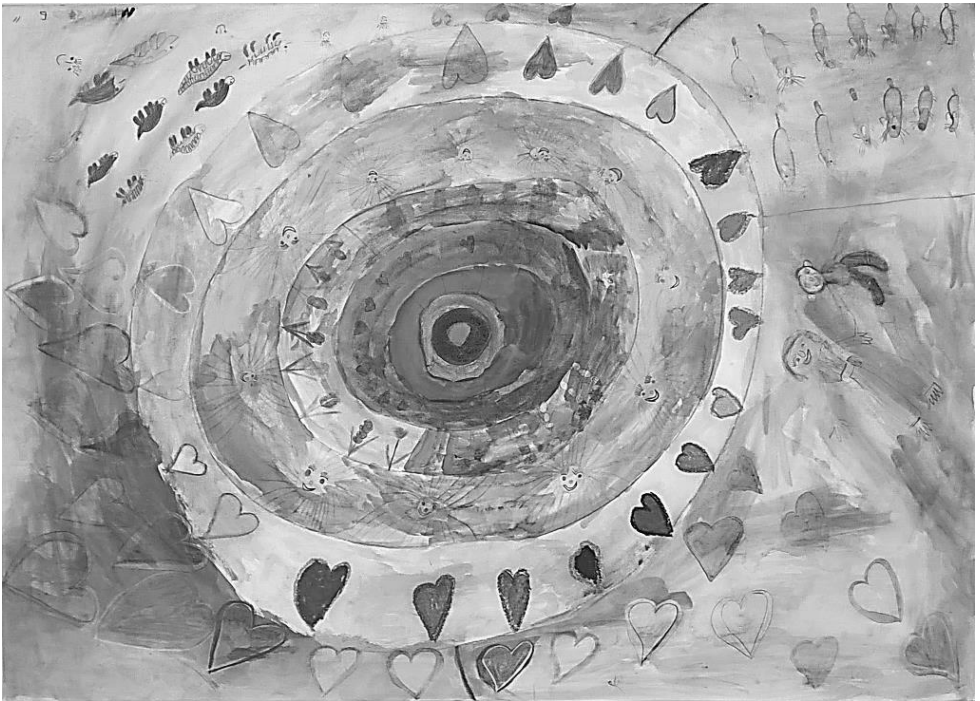
BIC: BEVODEBB

Rainer Noak (Vereinsvorsitzender)

Bunte Mischung Wege ins das Land der Farbe

Ausstellung in der Christuskirche Oberschöneweide

Die Teilnehmenden der Kunstkurse der Stephanus-Werkstätten Berlin, Werkstatt Ulmenhof, Betriebsstätte Wilhelminenhof, zeigen einen Querschnitt ihrer Arbeiten.



Zu sehen ist eine bunte Mischung unterschiedlichster Werke. Vielfältige Ideen und künstlerische Techniken kommen zusammen. Eines haben alle gemeinsam – die Farbe.

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung am
Mittwoch, den **8. März 2017** um **13:30 Uhr**

Die Bilder können käuflich erworben werden.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Frau Palowski, Tel.: 030/53024860
www.stephanus-werkstaetten-berlin.de



Gemeindebüro 12439 Berlin, Britzer Straße 1-3

Christiane Matis

Di 10:00 – 12:00 Uhr; Do 15:00 – 18:00 Uhr

☎ 030 – 631 66 42 Fax 030 – 63 90 53 15

Mail: buero@friedenskircheberlin.de

PfarrerIn

Annette Schwer

☎ 030 – 80 48 18 01

Mail: buero@friedenskircheberlin.de

Dorothee Ball-Ereikul - *Arbeit mit Kindern und Familien*

☎ 0178 – 882 81 97

Mail: d.ball-ereikul@gmx.de

Anke Suckau - *Konfirmanden und Jugendarbeit*

☎ 0152 – 22 94 66 59

Mail: suckau.evangelische-jugend@gmx.net

Kantor

Martin Fehlandt

☎ 030 – 636 60 12

Mail: martinfehlandt@web.de

Vors. GKR

Manfred Vogt

☎ 030 – 671 83 90

Kindertagesstätte Birgit Kroll, Leiterin

12439 Berlin, Köllnische Straße 8

Mo – Fr 06:00 – 17:00 Uhr ☎ 030 – 63 90 80 08

Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der

Evangelischen Bank einzuzahlen:

IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Niederschöneweide**“ an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief)

Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

Gemeindebüro 12459 Berlin, Firlstraße 16
Christiane Matis
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 – 535 31 55 Fax 030 – 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-overschoeneweide.de
web: www.ev-kirche-overschoeneweide.de



Pfarrerin Annette Schwer ☎ 030 – 80 48 18 01
Mail: schwer@ev-kirche-overschoeneweide.de

Gem.-Päd. Sabrina Führer - *Kirche mit Kindern* ☎ 030 – 23 13 14 69
Mail: fuehrer@ev-kirche-overschoeneweide.de

Anke Suckau - *Konfirmanden und Jugendarbeit* ☎ 0152 – 22 94 66 59
Mail: suckau.evangelische-jugend@gmx.net

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 – 636 60 12
Mail: martinefehlandt@web.de

Kindertagesstätte Marlies Benedix, Leiterin
12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 – 535 30 15
Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneeweide e.V.
Rainer Noak ☎ 030 – 97 60 14 17

Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr
Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb
Lebensmittelausgabe für Bedürftige
In der Hasselwerderstraße 22 a

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der
Evangelischen Bank einzuzahlen:
IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56
BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Oberschöneeweide**“ an.

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kietzen oder für unsere Kietze Raum für eine Werbung an.
Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen.

Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch Mo–Fr 16.30 Uhr, Sa 13.30 Uhr • online 15.00 Uhr.

Bücher haben wir auch!

- Landkarten ▪ Reiseführer
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis ▪ allgemeines Sortiment



PEAK
Die Buchhandlung

Wilhelminenhofstraße 88

Inh.: Dirk Sarnoch

Berlin-Oberschöneweide

(An den Spreehöfen ▪

50 m vom Königsplatz)

Tel.: 030-53 78 08 46

www.peak-buch.de

Bestattungshaus Pripke

Wir beraten Sie im Trauerfall und zur Bestattungsvorsorge

Übernahme sämtlicher Formalitäten und Behördenwege



Anfertigung von Traueranzeigen bei uns im Hause

Bestattungsarten: Erdbestattung, Feuerbestattung,

Seebestattung – weltweit –, Diamantbestattungen.

ABSCHIED
MIT
LIEBE

Wir verfügen über einen eigenen Fuhrpark und
ermöglichen Abschiednahme und Aufbahrung
in unseren Räumlichkeiten.

Wir sind Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Schöneweide – Schnellerstrasse 113 – Tel. 030 – 631 20 31



Köllnische Str. 7

12439 Berlin

☎ / Fax 636 38 42

Geschäftsführer

Frank Mattner

Mobil 0172 - 388 87 03

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall



**Peter Meinold
Bestattungen**

Telefon Tag & Nacht
030 53 01 10 10

Schillerpromenade 6, 12459 Berlin
www.meinold-bestattungen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

[redaktion@ev-kirche-
oberschoeneweide.de](mailto:redaktion@ev-kirche-
oberschoeneweide.de)

sowie telefonisch über die Gemeindebüros. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 1.000

Das Gärtner-Zahlenkreuzwort

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Durch Ausprobieren ist jeder Zahl ein Buchstabe zuzuordnen und in die Rätselgrafik einzutragen, sodass ein vollständiges Rätsel entsteht. Richtig gelöst erhalten Sie eine Eigenschaft von Menschen mit einem Händchen für Pflanzen.





KONZERTE & KULTUR

02 + 03 2017

Sa. 11.02. – 20:00 Uhr

„Der gelbe Klang“ - Jazzkonzert

"Der gelbe Klang" ist der Titel der Soloperformance, bei dessen Wahl sich **Conny Bauer** von der Experimentierfreude und Modernität Wassily Kandinskys und seinem gleichnamigen Bühnenstück inspirieren ließ. Seine Musik ist kreativ und innovativ - er erzeugt bei seinem Posaunenspiel gegensätzliche Toncharaktere, die Töne wechseln zwischen klar und eindeutig, werden hell und leicht oder tief und geerdet. Tonlinien liegen übereinander wie transparente Farbschichten, die Musik wird harmonisch und manchmal sogar meditativ. Posaunenklänge wirken auf den Raum - Bauer fängt den Ton wieder ein, vervielfältigt ihn mit elektronischen Loops, spielt mit ihnen. Der Klang entfaltet sich im Dialog mit seiner Umgebung.

Eine Kooperation von jazzkeller 69, Ev. Kirchengemeinde Berlin Oberschöneweide und moving poets Berlin

Eintritt 10 € / ermäßigt 7 €

Fr. 24.02. – 18:00 Uhr **Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken**

Ukrainer und Russen friedlich vereint! Gewaltig – mystisch – geheimnisvoll! Dank seiner nahezu einzigartigen Besetzung ist der Schwarzmeer Kosaken-Chor in der Lage, ein wirklich außergewöhnliches Programm aufzuführen, das weit über das hinausgeht, was man von einem Kosaken-Chor üblicherweise erwartet.

Vorverkauf in den Gemeindebüros: € 23,-

Abendkasse ab 17:00 Uhr: € 25,-

Fr. 17.03. – 19:30 Uhr **Premiere Theater in der Kirche**

Mit ICH! ENTSCHEIDE! DICH! – stellt das *Jugendtheater gavroche* seine 4. eigene work-in-prozeß-Produktion vor.

Beginnend mit der Frage: Wie willst du leben? Bzw. Wie willst du sterben? wurde jede Sekunde der Performance in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet, der unendlich viele bewusste Handlungsentscheidungen – bis hinein ins echte Leben – in sich barg.

Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 18.03. – 18:30 Uhr 1. Spieltag

siehe Vortag

Theater in der Kirche

VORSCHAU:

So. 09.04. – 17:00 Uhr

J.S. Bach „Johannespassion“

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de